

Diploma in Wines & Spirits

Anleitung für Kandidaten zum Verfassen der Seminararbeit –
Akademisches Jahr 2009/2010

Seminararbeitstitel April 2010:

Das Wachstum der Kategorie der Massenweine

INHALT, EMPFOHLENE VORGANGSWEISE UND ABSCHNITTE DER SEMINARARBEIT:

1. Kontext

Manche Personen charakterisieren den Weinmarkt anhand von zwei entgegengesetzten Entwicklungen – Weine, die auf die Masse abzielen und Weine für den Nischenmarkt. Massenweine zielen auf ein breites Publikum bzw. auf ein großes Marktsegment ab. Sie erreichen dies durch verschiedene Strategien wie einfache, ansprechende Weinstile, wiedererkennbare Gattungsnamen wie z.B. Pinot Grigio oder Côtes du Rhône oder durch die Entwicklung von Marken. Im Gegensatz dazu erreichen Nischenweine ihre Individualität indem sie das Terroir, den Jahrgang, die Philosophie des Produzenten, einheimische Rebsorten oder spezifische Produktionsmethoden widerspiegeln. Es gibt Befürchtungen, dass Massenweine diese Nischenweine vom Markt verdrängen könnten.

2. Planung und erforderliche Abschnitte

a) Präsentation und Struktur:

Die Seminararbeit soll mit der korrekten Wortanzahl versehen werden sowie ein Literaturverzeichnis mit allen Quellen, auf die Sie sich im Rahmen Ihrer Seminararbeit beziehen, enthalten.

b) Darstellung des nationalen Weinmarktes:

Untersuchen Sie Ihren nationalen Markt (Als nationaler Markt ist Österreich ODER Deutschland ODER die Schweiz zu verstehen) in Bezug auf die Verfügbarkeit und Vielfalt an Weinen und verdeutlichen Sie anhand von Statistiken, was den Großteil der Verkäufe in diesem Markt ausmacht.

c) Das Aufkommen der Massenweine:

Analysieren Sie, warum diese Massenweine auf dem globalen Markt solch einen Zuspruch gefunden haben. Behandeln Sie dies aus der Sicht des Konsumenten, des Produzenten und des Einzelhändlers.

d) Auswirkungen:

Betrachten Sie die Konsequenzen des Wachstums der Kategorie der Massenweine; Können z.B. Nischenweine dadurch vom Markt verdrängt werden?

e) Schlussfolgerung und persönlicher Kommentar:

Verdeutlichen Sie, ob Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile überwiegen.

BEURTEILUNG

Struktur:

Die Seminararbeit soll eine Länge zwischen 2.500 und 3.000 Wörter aufweisen. Nicht zur Wortanzahl mitgezählt werden Anhänge, Tabellen oder Diagramme. Weiters muss auf der Seminararbeit die exakte Wortanzahl angegeben und ein Literaturverzeichnis mit allen Quellen, auf die Sie in Ihrer Arbeit verweisen, beigefügt werden. Die Anhänge sind für zusätzliche Karten, Diagramme, Tabellen etc. gedacht.

Die Verteilung der Punkte sieht folgendermaßen aus:

Abschnitt a) – setzt sich zusammen aus Struktur und Stil (Zusammenhang, Flair, Schreibfluss, Aufzeigen von Beispielen), einem Literaturverzeichnis, das eine Vielfalt von Informationsquellen, die ordnungsgemäß verwendet und zitiert werden, zeigt, sowie die Präsentation (Rechtschreibung, Grammatik, Lesbarkeit) 20 %

Abschnitt b) – Darstellung des nationalen Weinmarktes 15 %

Abschnitt c) – Das Aufkommen der Massenweine 25 %

Abschnitt d) – Auswirkungen 35 %

Abschnitt e) – Schlussfolgerung und persönlicher Kommentar 5 %

Der Prüfer wird bei der Beurteilung folgende Punkte beachten:

- Klare Demonstration von sorgfältig durchdachtem Studium der Kursunterlagen sowie von zusätzlichen relevanten Untersuchungen.
- Demonstration, dass die in der Seminararbeit verwendeten Informationen von der Wirtschaftspresse und anderen branchenrelevanten Quellen entnommen wurden.
- Beispiele und Informationen zur Untermauerung der Argumente, die in der Seminararbeit angeführt wurden.
- Hinweise, dass Informationen und Beispiele, die im Rahmen der Untersuchungen aufgedeckt wurden, sorgfältig studiert und analysiert wurden, bevor sie in der Seminararbeit verwendet wurden.
- Gute Präsentation und strukturiertes Denken. Hierzu gehören auch ein dementsprechendes Layout, Inhaltsverzeichnis und Quellenverzeichnis.
- Demonstration von eigenständigem Denken und Evaluieren.
- Die Kandidaten müssen alle genannten Abschnitte in ihrer Seminararbeit behandeln und benötigen 55 %, um eine positive Beurteilung zu erhalten.